

§. 17.

Nun sollte Fritzchen auch den Unterschied zwischen j und g hören, nach dem verschiedenen Laute selbst aussprechen und setzen lernen. Der Lehrer gab ihm folgende Worte zum Zusammensetzen auf.

Ja! Gott ist gut.

Der Lehrer sagte jedes Wort einzeln vor; nämlich, so wie Fritzchen eins gestellt hatte, so ließ er ein anderes nachfolgen. Fritzchen, noch nicht gewöhnt an den Unterschied beyder Buchstaben, setzte:

ga Gott ist gut.

Da aber dieß der Lehrer nicht gut helfen wollte, so sah sich Fritzchen unter den Buchstaben nach einem Fehler um, glaubte ihn in dem kleinen Anfangsbuchstaben des Wörtchens ga gefunden zu haben, und setzte also einen großen dafür hin; da hieß es nun Ga. Da aber der Lehrer dies Wörtchen noch einmal vorsagte, und wieder auf den Unterschied des g und j aufmerksam machte, so faßte dies Fritzchen, und setzte statt des g ein j, daß nun da stand ja. Der Lehrer sagte, es sey wohl gut, allein es müsse doch noch besser werden; Fritzchen erinnerte sich bald, daß das Wörtchen ja hier zu Anfange eines Satzes stehe, und folglich einen

großen An
also einen

Um
zu stellen,
die Worte
chen das S
ste aber so

Auf die F
verneinen
es so nicht
zusammen
ren. D
lich getre
die Tren

Nun gie
Wort rich
dem g mi
ein groß
also kam
Wort; S
einmal v
ein g un